



Die Konfirmation kann nicht wie geplant vorbereitet und gefeiert werden – was ist zu tun?

B KA 24.03.2020

Die aktuelle Situation mit der Covid-19-Pandemie lässt es immer wahrscheinlicher werden, dass die Konfirmationen 2020 nicht wie geplant vorbereitet und gefeiert werden können. Alternativen sind gefragt.

Grundsätzlich: Der Kirchgemeinderat entscheidet darüber, was mit den anstehenden Konfirmationen 2020 geschehen soll. Empfohlen wird pro Kirchgemeinde (oder pro Region, wenn die K UW III regional organisiert ist) eine einheitliche Lösung.

Mögliche Varianten sind:

- A) Die Konfirmationen werden auf die Zeit nach den Sommerferien verschoben. Das Ersatzdatum bzw. die Ersatzdaten wird/werden so bald als möglich publiziert, die Konfirmandinnen/Konfirmanden und ihre Familien direkt informiert. Um trotzdem mit den Konfirmandinnen/Konfirmanden und ihren Familien in Kontakt zu bleiben, bieten sich verschiedene Möglichkeiten:
- Am ursprünglich festgelegten Konfirmationstermin erhalten die Konfirmandinnen und Konfirmanden ein Grusswort/einen Segen von „ihrer“ Pfarrerin bzw. „ihrem“ Katecheten oder von der Kirchgemeinde. Evtl. zusammen mit einem kleinen Geschenk.
 - Am ursprünglich festgelegten Konfirmationstermin ist die Kirche für die Konfirmandinnen/Konfirmanden und ihre Familien offen. Sie können einzeln oder zu zweit ein paar Minuten in der Kirche sitzen und bekommen einen Segensspruch auf einer Karte. Oder: Sie erhalten den Auftrag, allein, zu zweit oder in kleinen Gruppen ein „Glaubensbekenntnis“ zu verfassen, das in der Konfirmationszeit in der Kirche aufgehängt wird.
 - Die Konfirmandinnen und Konfirmanden schicken ein Foto an den zuständigen Katecheten, die zuständige Pfarrerin, das sie in ihrer Konfkleidung zeigt. Die Bilder können am ursprünglichen Konfirmationstag in der Kirche sichtbar gemacht werden, oder die Konfirmandinnen und Konfirmanden können am Konfirmationstag von sich ein Foto in Konfkleidung in der Kirche machen (lassen).
 - Der zuständige Pfarrer, die zuständige Katechetin bleibt mit den Konfirmandinnen/Konfirmanden und ihren Familien in Kontakt – via Telefon, Chat, Videotalks, Seelsorge-, Begleit- und Beratungsangeboten etc.
 - Die Konfirmationsvorbereitung nach den Sommerferien erfolgt zum Beispiel an einem Konfirmationswochenende von Freitagabend bis Samstag im Kirchgemeindehaus als „Home-Camp“ mit der Konfirmation am Sonntag. Oder an einigen Abenden im Vorfeld der Konfirmation, verbunden mit gemeinsamem Essen.
 - Die Kirchgemeinde plant einen festlichen K UW-Gottesdienst / Generationengottesdienst zur Eröffnung des neuen Schul- bzw. K UW-Jahrs. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden bei der Planung und Organisation einbezogen und im Rahmen des Gottesdienstes konfirmiert.



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

- Möglich ist auch ein Fest- und Dankgottesdienst nach der Pandemie. Auch hier werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden in die Planung und Organisation einbezogen und im Rahmen der Feier konfirmiert.

- B) Die Kirchgemeinde verschiebt die Konfirmation(en) auf die Zeit nach den Herbstferien. Dies in der Annahme, dass die Zeit nach den Sommerferien für die Konfirmandinnen und Konfirmanden sowieso reich befrachtet sein wird (neue Lehre, neue Schule, neue Herausforderungen, etc.).

- C) Die Kirchgemeinde eröffnet den Konfirmandinnen und Konfirmanden die Möglichkeit, sich mit dem nächsten Jahrgang 2021 konfirmieren zu lassen.

- D) „Festhalten an der Hoffnung“. Die Kirchgemeinde hält so lange als möglich an den Konfirmationsdaten von Ende Mai/Juni fest, um die Konfirmandinnen und Konfirmanden in diesem für sie so wichtigen Übergang rituell zu begleiten.
 - Fall das Verbandsverbot für Grossanlässe nicht aufgehoben wird, könnten Konfirmationen allenfalls in einem engeren Familienkreis gefeiert werden, mit Videoaufnahmen für weitere Verwandte und Peers, oder
 - in kleineren Gruppen zeitversetzt am gleichen Tag.

- E) Die Kirchgemeinde entscheidet sich, die diesjährige Konfirmationsfeier nicht durchzuführen. Dafür werden für die Konfirmandinnen und Konfirmanden / Jugendlichen im Zeitraum bis Ende Jahr Angebote entwickelt, die wesentliche Bedeutungsinhalte der Konfirmation aufnehmen:
 - Kontakt zu Konfirmandinnen/ Konfirmanden und ihren Familien.
 - Attraktive Ehemaligentreffen, wie Ausflüge in Seilpark oder Höhlen.
 - Altersgerechte Feiern, wie achtsame Gänge, Segen in der Kirche holen.

- F) Diakonische Einsätze, wie Lagerarbeit.